



400

Jahre

Oersdorfer

Fit(t)schen

Christlich, rühmlich, auch tröstlich ist,
daß man zu keiner Zeit vergißt
der lieben alten Vorfahren,
die vor uns in dem Leben waren.

Martin Luther

V o r w o r t

400 Jahre sind im Leben einer Familie eine Zeitspanne, die die mündlichen Überlieferungen, auf denen Familienbewußtsein zumeist beruht, selten überbrücken und kaum jemals ausfüllen. Der 400. Geburtstag des Stammvaters Claus Fitschen im Jahre 1987 legt es daher nahe, die Lücken durch eine Chronik zu schließen.

Bei meinem Versuch, eine solche Sippenchronik für die Oersdorfer Fit(t)schen zu schreiben, bin ich über Ansätze nicht hinausgekommen:

Das Informationsmaterial ist zwar reichhaltiger als zunächst erwartet; aber es ist von unterschiedlicher Qualität und unterschiedlichem Gewicht und zudem nicht frei von Widersprüchen. Der Rückgriff auf Originalbelege war von Hildesheim aus nicht leicht. Insofern danke ich vor allem Kurt Fitschen, Stade, für Photokopien von Urkunden aus dem Staatsarchiv in Stade.

Selbst der Zugang zu Sekundärliteratur über das Erzstift Bremen und das spätere Herzogtum Bremen stieß bisweilen auf Schwierigkeiten. Nur vor dem Hintergrund der allgemeinen (Territorial-)Geschichte aber läßt sich Familiengeschichte sinnvoll darstellen. Ob es mir gelungen ist, die familiären Ereignisse angemessen in den historischen Ablauf einzubetten, muß die Kritik erweisen.

Mag es gelegentlich auch Schmunzeln auslösen, wie ich die Daten der Sippenchronik denen der allgemeinen Geschichte gegenübergestellt habe, eins zeigt sich deutlich: Es irrt der Bürger, der auf dem Osterspaziergang in Goethes Faust die folgende Meinung äußert:

"Nichts Bessers weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen
als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei,
wenn hinten, weit, in der Türkei,
die Völker aufeinanderschlagen.
Man steht am Fenster, trinkt sein Gläschen aus
und sieht den Fluß hinab die bunten Schiffe gleiten;
dann kehrt man abends froh nach Haus
und segnet Fried' und Friedenszeiten."

Wenn aber fern in der Ukraine ein Aufstand den Ersten Nordischen Krieg auslöst, dann brandet sein Beben bald über die Elbe, seine Stöße erschüttern die Stader Geest, der Schaden auf dem Stammhof läßt sich beziffern.

Obwohl ich einige Urlaubswochen darauf verwandt habe, solchen Zusammenhängen nachzuspüren, bin ich in ihrer Darstellung nur bis zum Ende der Schwedenzeit gelangt. Von den 400 Jahren, derer zu gedenken ist, erschließen sich dem Leser somit nur die ersten 133 Jahre.

Da ich die Materialien bis in die Gegenwart gesichtet habe, fehlt es aber nicht an Ausblicken in die hannoversche und in die preußische Zeit. Den meisten Lesern

wird es daher gelingen, für sich persönlich den Anschluß an die geschilderten Perioden selbst herzustellen.

Kurt Fitschen, Stade, legt zudem in einem besonderen Beitrag am Ende dieser kleinen Festschrift dar, wie es neben der vorherrschenden Schreibweise des Namens Fitschen (mit einem "t") zu der Schreibweise Fittschen (mit zwei "t") gekommen ist. Danach taucht das zweite "t" im Namen Fit(t)schen in neuerer Zeit erstmals 1837 auf.

Wenn 1987 alle Oersdorfer Fit(t)schen den 400. Geburtstag ihres Stammvaters Claus Fitschen feiern, können mithin diejenigen unter ihnen, die sich mit zwei "t" schreiben, auf 150 Jahre besonderer Verbundenheit zurückblicken.

Möge die Feier am 13. und 14. Juni 1987 die Verbundenheit aller Oersdorfer Fit(t)schen festigen!

Wenn die kleine Schrift, die wir hiermit dazu vorlegen, die Neugierde der nachwachsenden Generationen weckt, hat sie ihren Zweck erreicht. Dann wird weitere Forschung den Zusammenhalt stärken. Die erheblichen Lücken, die diese Schrift noch enthält, werden sich dadurch eines Tages schließen.

Hildesheim im Mai 1987

Dierk Fittschen

Dierk Fittschen

A n s ä t z e
zu einer
C h r o n i k
der
F i t (t) s c h e n - S i p p e

Wer versucht, vor dem allgemeinen geschichtlichen Hintergrund eine Chronik der Fit(t)schen-Sippe zu schreiben, steht vor erheblichen Schwierigkeiten:

Er ist zunächst genötigt, sich auf die Oersdorfer Fit(t)schen zu beschränken. Denn welche Zusammenhänge zwischen dem Oersdorfer Fit(t)schen-Stamm und den übrigen alten Fitschen-Stämmen - insbesondere den Elsdorfer Fitschen und den Poitzendorfer Fitschen bestehen, liegt noch im Dunkeln.

Auch wer seine Untersuchungen auf die Oersdorfer Fit(t)schen begrenzt, hat sich mit weit über 2.000 Nachfahren des Stammvaters Claus Fitschen (1587 - 1677) zu befassen.